



# ADAMA

# Produktkatalog

Ihre Auswahl vom 13.06.2026



# VERIPHOS®

Zulassungsnummer: 3535-901

## Das Original

- Volsystemisch gegen Peronospora
- Stärkt die Abwehrkräfte der Rebe
- Höchste Wirkstoffbeladung, damit:
  - flexibel in der Aufwandmenge – kann an Infektionsdruck angepasst werden
  - flexibel im Einsatz

**Tipp:** FOLPAN 80 WDG ist der ideale Mischpartner zu VERIPHOS. Zusammen mit den drei unterschiedlichen Wirkmechanismen von FOLPAN 80 WDG stehen in der Kombination vier Wirkmechanismen zur Abwehr von Schadpilzen zur Verfügung. Darüber hinaus werden die pflanzeigenen Abwehrkräfte gestärkt.

## Produktbeschreibung

<b>Info:</b>	Systemisches Fungizid zur Bekämpfung von Falschem Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> ) an Weinreben [Keltertraube], Falschem Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> ) an Salaten, Falschem Mehltau ( <i>Peronosporaceae</i> ) an Kräutern, sowie weiteren pilzlichen Schaderregern an Obstbaukulturen
<b>Kulturen:</b>	Weinreben, Salate, frische Kräuter und verschiedene Obstbaukulturen
<b>Produkttyp:</b>	Fungizid
<b>Wirkstoffe:</b>	755 g/l Kaliumphosphonat (51,71 Gew.%)
<b>Formulierung:</b>	Wasserlösliches Konzentrat

## Abpackung



<b>2 x 10l Umkarton</b>	Art.Nr. 7430108
<b>UFI-Code</b>	- - -

## Wirkungsweise

VERIPHOS ist ein vollsystemisch protektiv und kurativ wirkendes Fungizid mit dem Wirkstoff Kalium-Phosphonat. Im Weinbau wird das Produkt zur Bekämpfung von Falscher Mehltau (*Plasmopara viticola*) eingesetzt. In Salat-Arten und frischen Kräutern wird es ebenfalls zur Bekämpfung von Falscher Mehltau (*Bremia lactucae*) eingesetzt. In Brombeeren und Himbeeren wird die Rote Wurzelfäule (*Phytophthora fragariae*) und Falscher Mehltau (*Peronospora sparsa*) bekämpft. In Johannisbeeren (schwarze, rote, weiße) und in Stachelbeeren wird die Blattfallkrankheit (*Drepanopeziza ribis*), in Heidelbeeren und Schwarzer Holunder wird die Colletotrichum-Welke bekämpft. Durch die vollsystemischen Eigenschaften des Mittels werden auch Pflanzenteile geschützt, die nicht direkt von der Spritzbrühe getroffen werden. Das Mittel wirkt kurativ bis zu 48 Stunden nach Infektion.

Der Wirkungsmechanismus des Kalium-Phosphonats ist relativ komplex. Der Wirkstoff dringt in die Pflanze ein und verteilt sich durch beide Transportsysteme der Pflanze: dem Xylem, in dem Wasser und Salze von den Wurzeln in die Triebspitzen transportiert werden und dem Phloem, in dem die in den Blättern gebildeten Assimilate zu den anderen Pflanzenteilen und bis in die Wurzeln gebracht werden. Einerseits wird der Pilz direkt angegriffen, andererseits werden die Abwehrmechanismen der Pflanze aktiviert. Die kurative Wirksamkeit des Mittels ist besonders ausgeprägt, wenn es kurz nach der Infektion eingesetzt wird. VERIPHOS kann so auch den Neuzuwachs schützen.

Ein besonderer Vorteil von VERIPHOS ist, dass die Aufwandmenge des Wirkstoffs Kaliumphosphonat genau an die Bedürfnisse der Kultur und die Anwendungsbedingungen innerhalb der zugelassenen Aufwandmengen angepasst werden kann. Dieser Vorteil ergibt sich aus der Formulierung von VERIPHOS, da kein zweiter Wirkstoff enthalten ist, der die Flexibilität in der Dosierung und Anwendung begrenzt.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe):

Kaliumphosphonat: P7

## Anwendung

Weinbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Weinreben (Nutzung als Keltertraube)
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Falscher Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> ), zur Befallsminderung
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 5 In der Kultur bzw. je Jahr: 5 zeitlicher Abstand: mind. 10 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	Spritzen oder sprühen
<b>Aufwandmenge</b>	max. 4 l/ha 2 l/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche
<b>Wasseraufwandmenge</b>	max. 1.000 l/ha 2 l/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche

<b>Wartezeit</b>	28 Tage
------------------	---------

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Salate
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> ), zur Befallsminderung
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	von: 5. Laubblatt entfaltet; bis: art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht [BBCH: 15-49]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen
<b>Aufwandmenge</b>	4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	600 l/ha
<b>Wartezeit</b>	14 Tage

#### Gemüsebau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	FrISCHE KRÄUTER
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Falscher Mehltau ( <i>Peronosporaceae</i> ), zur Befallsminderung
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	von: 5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; bis: vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben endgültige Größe erreicht [BBCH: 15-49]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen
<b>Aufwandmenge</b>	4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	600 l/ha
<b>Wartezeit</b>	14 Tage

#### Obstbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Brombeeren
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora sparsa</i> )
	Unter Glas

<b>Anwendungsbereich</b>	
<b>Stadium der Kultur</b>	von: Beginn des Knospenschwellens; bis: Beginn der Reife bzw. Fruchtausfärbung [BBCH: 01-81]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen oder sprühen
<b>Aufwandmenge</b>	4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	1000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	5 Tage

#### Obstbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Himbeeren
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Wurzelfäule (Phytophthora rubi), Zur Befallsminderung
<b>Anwendungsbereich</b>	Unter Glas
<b>Stadium der Kultur</b>	von: Beginn des Knospenaufbruchs; bis: Beginn der Fruchtausfärbung an den ersten Früchten [BBCH: 07-81]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen oder sprühen
<b>Aufwandmenge</b>	4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	1000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	5 Tage

#### Obstbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Brombeeren
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Falscher Mehltau (Peronospora sparsa)
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	von: Beginn des Knospenschwellens; bis: Beginn der Reife bzw. Fruchtausfärbung [BBCH: 01-81]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warrndiensthinweis
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2

	Abstand: mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen oder sprühen
<b>Aufwandmenge</b>	4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	1000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	5 Tage

#### Obstbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Himbeeren
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Wurzelfäule (Phytophthora rubi), Zur Befallsminderung
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	von: Beginn des Knospenaufbruchs; bis: Beginn der Fruchtausfärbung an den ersten Früchten [BBCH: 07-81]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warrndiensthinweis
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen oder sprühen
<b>Aufwandmenge</b>	4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	1000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	5 Tage

#### Obstbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Johannisbeerartiges Beerenobst
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Blattfallkrankheit (Drepanopeziza ribis)
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	1. Blütenknospe wird frei durch Streckung der Traubenachse [BBCH: 57]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warrndiensthinweis
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen oder sprühen
<b>Aufwandmenge</b>	4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	1000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	14 Tage

Obstbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Kultur-Heidelbeere
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Colletotrichum-Beerenkrankheit (Colletotrichum acutatum)
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen [BBCH: 59]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warrndiensthinweis
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen oder sprühen
<b>Aufwandmenge</b>	4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	1000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	14 Tage

Obstbau

<b>Pflanzenerzeugnisse</b>	Holunder
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung</b>	Colletotrichum - Beerenkrankheit (Colletotrichum acutatum)
<b>Anwendungsbereich</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur</b>	Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen [BBCH: 59]
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warrndiensthinweis
<b>Max. Zahl der Behandlungen</b>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
<b>Anwendungstechnik</b>	spritzen oder sprühen
<b>Aufwandmenge</b>	4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge</b>	1000 l/ha
<b>Wartezeit</b>	14 Tage

Hinweis für genehmigte Anwendungen

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

## GENEHMIGUNGEN NACH § 18 A PFLSCHG(1998) BZW.ERWEITERTE ZULASSUNGEN GEM. ART.51 DER VERORDNUNG(EG) NR. 1107 / 2009

PFLANZEN/OBJEKTE	SCHADORGANISMUS/ZWECKBESTIMMUNG
<b>Brombeeren</b>	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora sparsa</i> )
<b>Himbeeren</b>	Wurzelfäule ( <i>Phytophthora rubi</i> ), Zur Befallsminderung
<b>Brombeeren</b>	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora sparsa</i> )
<b>Himbeeren</b>	Wurzelfäule ( <i>Phytophthora rubi</i> ), Zur Befallsminderung
<b>Johannisbeerartiges Beerenobst</b>	Blattfallkrankheit ( <i>Drepanopeziza ribis</i> )
<b>Kultur-Heidelbeere</b>	Colletotrichum-Beerenkrankheit ( <i>Colletotrichum acutatum</i> )
<b>Holunder</b>	Colletotrichum - Beerenkrankheit ( <i>Colletotrichum acutatum</i> )

## Aufwandempfehlungen

### SONSTIGE ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN IM WEINBAU

VERIPHOS kann in Weinreben unter Berücksichtigung der Wartezeit durchgehend eingesetzt werden. In Junganlagen kann dieser durchgehend bis zum Beginn des Laubfalls erfolgen. Aufgrund seiner besonderen Wirkstoffeigenschaften ist der Einsatz vor, während und nach der Blüte sowie zum Traubenschluss zu empfehlen. Die Behandlungen sind vorzugsweise präventiv durchzuführen. Bei starkem Infektionsdruck ist ein kurzer Spritzabstand erforderlich.

Um die Entwicklung resistenter Stämme oder deren Ausbreitung zu verhindern, empfehlen wir den Wirkstoffwechsel zwischen Fungiziden verschiedener Wirkstoffgruppen. Als idealer Mischpartner hat sich das Produkt FOLPAN 80 WDG mit seinem Kontaktwirkstoff Folpet erwiesen. Als Multisite-Inhibitor wirkt Folpan 80 WDG gleichzeitig an 3 verschiedenen Stellen im Schadpilz und unterstützt so die systemische Wirkung von VERIPHOS in idealer Art und Weise. Die Wirksamkeit von Peronosporabehandlungen sollte laufend beobachtet werden, um frühe Anzeichen einer Wirkstofftoleranz oder -resistenz feststellen zu können. Bei einer unzureichenden Wirkung eines Mittels, für die keine plausiblen Gründe vorliegen, den Wirkstoff nicht mehr anwenden, bis Resistenz ausgeschlossen werden kann. Den Rebschutzdienst und den Hersteller informieren.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen empfohlen:

Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte) 0,75 - 2 l/ha

Bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz) 1,25 - 3 l/ha

Ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz) 2 - 4 l/ha

### SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE

#### SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE

[gilt für alle Anwendungen:]

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

[gilt für die Anwendung in Weinreben:]

Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen.

[gilt für Weinrebe, Brombeere, Himbeere, Johannisbeerartiges Beerenobst, Kultur-Heidelbeere, und Holunder:]

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

[gilt für Brombeere und Himbeere mit Einsatzgebiet unter Glas:]

Beim Umgang mit dem verdünnten Mittel flüssigkeitsdichten Schutzanzug und Handschuhe tragen.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung, Handschuhe und Gesichtsschutz tragen.

---

## Mischbarkeit

VERIPHOS ist nach Praxiserfahrungen mit vielen Fungiziden z.B. FOLPAN® 80 WDG, FOLPAN® GOLD u.v.a. und Insektiziden mischbar. Bei Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete für den Mischpartner einzuhalten.

---

## Pflanzenverträglichkeit

VERIPHOS erwies sich bisher in allen zugelassenen Kulturen und Sorten als gut verträglich. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden. Von einer Anwendung in der prallen Mittagssonne wird abgeraten.

---

## Anwendungstechnik

### Ansetzen der Spritzbrühe

Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen. Tank mit 3/4 der benötigten Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Produkt über das Einspühlsieb oder direkt in den Tank geben. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Den Tank vollständig mit Wasser auffüllen. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet technische Hilfe. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren. Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an.

Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Bei Ausbringung von VERIPHOS ist auf eine gute, gleichmäßige Benetzung der Rebstöcke zu achten. Abdrift und Überdosierung sind zu vermeiden.

### Ausbringungstechnik

Die Ausbringung mit Recyclinggeräten ist möglich.

Überdosierung und Abdrift ist zu vermeiden.

### Reinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf

der behandelten Fläche verspritzen. Ca. 10 - 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

---

## Nachbau

Nach der Umliegung von Rebflächen, die mit VERIPHOS behandelt wurden, können alle Kulturen nachgebaut werden.

---

## Anwenderschutz

(SU005)	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SU006)	Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
(SU012)	Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
(SU015)	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
(SU016)	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
(SB009)	Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren.
(SU017)	Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
(SU019)	Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
(SU021)	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.



Aktuelle Sicherheitsdatenblätter  
für alle ADAMA Produkte finden Sie online unter  
**[www.adama-produkte.com](http://www.adama-produkte.com)**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.  
© reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe

© ADAMA Deutschland GmbH, 2026

ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln  
Telefon +49 2203 5039-000 | Telefax +49 2203 5039-199  
[info@de.adama.com](mailto:info@de.adama.com) | [adama.com](http://adama.com)